

*Für Ausstellung
neuer Bilder und Zeichnungen von
Claus Bastian*

*laden Herr und Frau Falk Volkhart
Sie und Ihre Freunde herzlich ein.*

*Vernissage Donnerstag, den 3. März 1977 um 19.30 Uhr
in der von Graf Telati dafür eingerichteten
Cocktail-Lounge im Hotel Bayerischer Hof.*

*Dr. Jürgen Kolbe, Kulturreferent der Stadt München,
eröffnet die Ausstellung. Sie dauert bis zum 13. März.*

München, Freitag, 11. März 1977

BAYERISCHER HOF

Dschungel der Posituren

Claus Bastians Vliseline-Bilder

Als illustrativ begabter Zeichner präsentiert sich der malende Münchener Rechtsanwalt Dr. Claus Bastian in einer Foyer-Ausstellung des Hotels „Bayerischer Hof“. Die Konturen tänzerischer und amouröser Zusammenkünfte scheinen ihm schier mühe los von der Hand zu gehen. Nicht immer bedient er sich des geeigneten Materials: Vliseline ist kein Zeichenpapier, auch wenn es Fließeffekte erleichtert. In seiner Malerei erscheint Bastian als eine männliche Leonor Fini.

Drei großformatige, milchig untermischt e, grünlich-bläuliche Figuralkompositionen empfehlen sich als Wanddekorationen von ungewisser Symbolik im Dschungel der Posituren und Gebärden. Das Kurvige meint das Sinnliche. — Münchens Kulturreferent Dr. Jürgen Kolbe nannte Bastian zur Eröffnung ein „Phänomen der unabhängigen Selbständigkeit“ und ein „Bündel an Produktivität“ (Bis 20. März). r. m.-m.